

Oktober bis Dezember 2023

Wechselpunkt

Manchmal wird es eng in unserem Leben. Worauf ist dann unser Blick fixiert?



Jan Werth,
2. Vorsitzender
HGV

John F. Kennedy hat einst im Wahlkampf mehrmals erklärt, dass das chinesische Wort für Krise aus zwei Zeichen besteht: Das eine bedeutet Gefahr und das andere Gelegenheit.

危機

Beim Blick auf die aktuellen Krisen verschlägt es manchem von uns den Atem – so viel

Gefahr: Im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine wird auf die Gefahr eines dritten Weltkrieges verwiesen. Der Zustand unseres Planeten und damit der Schöpfung scheint kaum noch zu retten zu sein. Naturkatastrophen wie Erdbeben und Fluten, aber auch Hungersnöte machen uns sprachlos.

Aber auch die Krise(n) in unserem Verband und die Nöte in einigen Gemeinden bedeuten für uns schnell Gefahr und zeigen auf den ersten Blick wenig Spielraum für die Gelegenheiten und Chancen. Manche Krisen im Bereich unserer Gesundheit, unserer Beziehungen oder auch unserer wirtschaftlichen Situation können persönlich bedrohen und an Grenzen bringen.

Ich erlebte im September ein paar Tage, in denen mir viele Krisen ganz nah kamen. Sie haben mich fast überfallen und den Blick auf so viel Gutes genommen, das mir Gott ja auch schenkt. Beim Schauen in die Losung begegnete mir an einem Morgen Gott: „Ihr habt gesehen, ... und wie ich euch getragen habe auf Adlerflügeln und euch zu mir gebracht.“ (2. Mose 19,4). Was für eine Zusage!

Die Ägypter haben dem Volk Gottes stark zugesetzt. Selbst auf der Flucht sehen sie der Gefahr ins Auge. Aber Gott ist viel größer: Als die Bedrohung. Als das, was die Leute spekulieren. Als meine eigene Befürchtung. Auch als manche Erfahrung.

Gott ist viel, viel größer und hilft. Israel durfte erleben, dass Gott trägt. Er hat sie aus Ägypten befreit, am Schilfmeer gerettet und durch die Wüste begleitet. „Adlerflügel“ erzählen von der Majestät und Macht Gottes, er hilft manchmal nicht nur „normal“, sondern auf ganz besondere Art und Weise. Und dann bringt er uns zu sich.

An diesem Punkt merken wir, dass die Gefahren kleiner werden. Bei ihm ist der Ort des Friedens. Hier handelt Gott und ich darf still werden. Wir sind an einem sicheren Ort. Krisen und Bedrohungen kommen zur Ruhe, Verlet-

zungen werden heil, Schuld wird vergeben. Bei ihm ist es einfach gut.

Das entspricht der Gelegenheit, von der John F. Kennedy gesprochen hat. Übrigens hat er sich damit wohl geirrt: Die korrekte Übersetzung ist nicht „Gelegenheit“ oder „Chance“, sondern „Wechselpunkt“. Und hier komme ich ins Spiel: Bin ich bereit, meine Deutung der Krise zu verändern? Weg vom Schauen auf die Gefahr wie das Kaninchen auf die Schlange und hin zum Wechselpunkt. Also hin zur Entscheidung, dass Gott alles in der Hand hat und es gut macht. Hin zum Vertrauen auf ihn.

Ich nehme mir vor, dass ich diesem Gott neu vertraue. Sie auch?

Viele herzliche Grüße und Gottes reichen Segen,
Ihr

Karl Vaters, Pastor der Cornerstone Christian Fellowship in Fountain Valley, Kalifornien; Gemeindeberater und Autor, nennt

8 Kennzeichen einer gesunden Gemeinde:

1. Menschen vor Gebäuden
2. Großzügigkeit vor Finanzplan
3. Gemeindegemeinschaft vor Programmen
4. Wahrheit vor Meinungen
5. Nachfolge vor Leitungstätigkeit
6. Jüngerschaft vor Show
7. Lobpreis vor Musik
8. Gesundheit vor Wachstum

Jesus vor allem anderen

„Dies ist nicht das neunte Kennzeichen. Es ist der Mittelpunkt, den die acht Kennzeichen zu unterstützen haben. Wir sollen die Gemeinde sein, die Jesus selbst baut. Ungesunde Gemeinden hingegen stellen Gebäude, Finanzpläne, Programme, Meinungen, Leitende, „Show“, Musik und Wachstum an erste Stelle. Gesunden Gemeinden geht es vor allem und immer um Jesus.“

(ausführlicher nachzulesen im Willow-Newsletter vom 31.8.2023)

Evangelischer KITA-Award 2023 in Eschenau und Aschaffenburg verliehen

Wir setzen in der Politik ein Zeichen dafür, dass gute Arbeit auch eine solide Finanzierung braucht

In den Kindertagesstätten des HGV steht jedes Kind mit seinen Stärken und seinen Besonderheiten im Mittelpunkt unseres pädagogischen Handelns. Wir möchten, so wie schon Jesus es tat, uns um die Schwächsten und Kleinsten der Gesellschaft kümmern. Um diese große Aufgabe bewältigen zu können, braucht es aber neben gut ausgebildetem und den Kindern zugewandten Personal auch eine auskömmliche Finanzierung von Seiten des Staates. Momentan werden lediglich 60 % der tatsächlichen Betriebskosten durch öffentliche Gelder gedeckt. Durch Elternbeiträge allein können die weiteren 40% nicht aufgebracht werden. Auf diese riesige Finanzierungslücke möchte der evangelische KITA-Verband (= Kindertagesstätten-Verband), in welchem auch der HGV Mitglied ist, aufmerksam machen. Hierfür werden an Landtagskandidat:innen Awards (= Auszeichnungen) verliehen, wenn sie sich in der kommenden Legislaturperiode dafür stark machen wollen, eine bessere Finanzierung der Kitas zu erreichen und damit eine weiterhin qualitativ hochwertige Arbeit in den Kindertagesstätten zu ermöglichen. Deshalb luden wir Frau Belzer von der SPD nach Eschenau ein. In einem feierlichen Rahmen und begleitet von einigen Kindern, der Bürgermeisterin Frau Dölle und Frau Schmidt als Vertretung der Gemeinde vor Ort, übergab ihr die Trägervertreterin Frau Kühl den Award. „Es ist toll, dass wir hier vor Ort mit Frau Belzer eine Kandidatin



Übergabe des Awards Eschenau.

V. l. n. r.: Frau Dölle, Frau Werner, Herr Warning, Frau Belzer, Frau Kühl, Frau Schmidt und einige Kinder der Tagesstätte

Kollekte mal ganz anders

Bei uns in der Christus Gemeinde Tennenlohe hat sich das „Kollektenverhalten“ durch Corona etwas verändert. In vielen Geschäften wurde ja Wert auf Kartenzahlung gelegt – Bargeld war unerwünscht. Folglich hatten einige „kollektewillige“ Gottesdienstbesucher kein Bargeld für die Kollekte dabei. Der gute Vorsatz „Ich überweise nachher etwas“ wurde selten umgesetzt. Da haben wir uns gedacht: „Bezahlen mit Karte bekommen bereits viele Marktstände hin, warum nicht auch wir?“

haben, die sich für Kitas einsetzt – schließlich sind gute Kitas und genügend Kitaplätze nicht nur für die Kinder und Familien wichtig, sondern auch für die regionale Wirtschaft.“

Auch in Aschaffenburg überreichten wir Landtagskandidatin Monika Hartl von den Grünen einen Ev-KITA-Award. Frau Hartl, die sich schon seit einiger Zeit für die Belange der Kinder auf politischer Ebene einsetzt, freute sich sehr darüber, und auch über eine von Kindern und Pädagogen gestaltete Schatzkiste, in der die Kinder ihre Wünsche für eine gute KITA aufschreiben durften. Diese Wünsche können Frau Hartl als Ideen für politische Entscheidungen dienen.



Übergabe des Awards in Aschaffenburg.

Ganz links: Melanie Stichel (Erzieherin), 3. von links: Claudia Kühl, (Trägervertretung), 4. von links: Frau Hartl, 5. von links: Lisa Vogt (Erzieherin); ansonsten Mütter und Kinder der KITA

Wir hoffen, dass wir mit den Award-Übergaben das Thema der KITA-Finanzierung ein Stück weit in den Fokus der Politik und der Gesellschaft rücken konnten, um so auch zukünftigen Kindergartenkindern die bestmögliche Betreuung bieten zu können, wo sie als Mensch im Mittelpunkt stehen dürfen und nicht die Finanzen über eine gute Betreuungsqualität gestellt werden müssen.

Yvonne Fellner, stellvertretende
Trägervertretung im HGV



Das Spendenterminal wird sehr gut angenommen und funktioniert so einfach wie im Supermarkt: Betrag am Handy eingeben, auf „Weiter“ klicken und die Karte (oder Handy oder Smartwatch) an das Bankterminal halten.

Alle Karten werden akzeptiert, keine monatlichen Fixkosten, jedoch 1% Transaktionskosten.

Der Vorteil für Spender: die digitale Kollekte (bis 300 EUR pro Vorgang) lässt sich von der Steuer absetzen – ganz ohne Aufwand für die Kassierer.

Bei Interesse geben wir unsere Erfahrungen gerne weiter:

matthias.steuer@cgt64.de. Matthias Steuer, CGT Tennenlohe

LKG Hofen feiert das 100jährige Jubiläum

Rechtzeitig zum 100-jährigen Jubiläum der LKG Hofen ist das 64-seitige Jubiläums-Magazin erschienen. Es enthält ein Stück lebendige Geschichte der Dörfer rund um Sulz-bürg und Mühlhausen!

Das reichbebilderte und hochwertig gestaltete Magazin berichtet auf 64 Seiten über die Entstehung und die Entwicklung der LKG Hofen in den vergangenen 100 Jahren. Auf den Seiten des Magazins sind Geschichte und Geschichten enthalten, die zeigen, wie die LKG entstanden ist und was sie heute ist. Dazu geben einige Mitglieder der Gemeinde Einblick in ihr persönliches Leben und ihre Erfahrungen mit Gott.

„Das Magazin möchte ein lebendiges Bild aus Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft zeichnen. Wir sind dankbar für die Geschichte unserer Gemeinde, ohne sie zu verklären. Wir sind be-

reit für den Auftrag unserer Gemeinde in der Gegenwart, ohne Angst vor neuen Herausforderungen. Und wir wollen mutig sein, als Zeugen des Evangeliums, auf dem Weg in die Zukunft!“ – so der Theologe und Prediger der LKG Johannes Lehnert.

Die Leiterin der LKG Doris Dauscher ergänzt: „Viele fragen uns: ‚Woher nehmt ihr eure Zuversicht im Glauben?‘ Wir glauben, dass Gott unser Wegbegleiter war und ist! Dass er den Weg in den vergangenen Jahrzehnten mit uns gegangen ist und dass er den Weg heute mit uns geht. Darum blicken wir als Gemeinde gespannt in die Zukunft – wir möch-ten auch in den nächsten Jahrzehnten gemeinsam lebendig glauben!“

Das Feierwochenende zum 100-jährigen Jubiläum der LKG Hofen findet vom 29.09. bis 3.10.23 statt. Das Programm und weitere Informationen finden Sie auf der Webseite der LKG:

www.lkg-hofen/100-Jahre



Gemeinschaftspastor Johannes Lehnert und 1. Vorsitzende Doris Dauscher bei der Vorstellung des Magazins

Nachtrag Personalveränderungen



Daniel Ketzer

Altdorf: Daniel Ketzer ist noch voraussichtlich bis 31.12.2023 bei uns angestellt. Auf eigenen Wunsch und wegen beruflicher Veränderung seiner Frau verlässt er unseren Verband.

Röthenbach/Reichenschwand: derzeit vakant – Besetzung vermutlich erst ab 2024.

Schwabach: Pastorenstelle war länger vakant. Zur Zeit der Drucklegung war die Neubesetzung noch nicht geklärt, .

Fürth: Pastor Hermann Stecher beendet seinen Dienst aufgrund einer Erkrankung und wird Rente beantragen. Seine Verabschiedung wird am 15.10. um 16.00 Uhr stattfinden. Seit 16.09. ist Markus Dorn mit einer 80%-Anstellung vorübergehend als Pastor tätig.

Stefan Morbach war bis zum 31.8.2023 mit Teilzeitanstellung in der offenen Jugendarbeit Downstairs angestellt. Er wird weiterhin als Erzieher in der Kindertagesstätte in Fürth tätig sein und evtl. in einem anderen Bereich (Details waren zur Zeit der Drucklegung noch nicht geklärt).

Diespeck: Noah Zeiler hat seinen Dienst als FSJ-ler zum 31.7.2023 beendet.

GenerationPLUS: Martina Wawroschek war seit 1.9.2012 mit Teilanstellung aber viel Herzblut in der Seniorenarbeit tätig. Vieles ist in dieser Zeit entstanden. Zum 30.6.2023 endete ihr Dienst. Der Arbeitskreis GenerationPLUS geht weiter und sucht ehrenamtlich engagierte Menschen. V. Ulm vermittelt gerne Kontakt!

Geschäftsstelle: Als Ersatz für Frau Christa Loy suchen wir Fachkräfte in Teilzeit-Anstellung (sh. Ausschreibung auf S. 8)

Wir danken an dieser Stelle ganz herzlich allen, die sich bei uns engagiert haben und denen, die sich neu einbringen!



Martina
Wawroschek



Hermann
Stecher

Erkenntnisse und Erfahrungen aus 34 Jahren Pastorendienst

Wie kaum ein anderer unserer Pastoren hat Manfred Kreis unseren Verband mitgestaltet und zahlreiche haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitende begleitet, inspiriert und ermutigt.

Nach seiner Ausbildung bei der Deutschen Bundesbahn hat er seine theologische Ausbildung von 1980-1984 am „Seminar für Innere und Äußere Mission“, heute „Evangelische Hochschule Tabor“ absolviert. Danach war er fünf Jahre für die Kinder- und Jugendarbeit in der Kirchengemeinde Wetter bei Marburg angestellt, bevor er 1989 in die LKG Augsburg, Provinstraße berufen wurde. Schon bald wurde er zusätzlich zu seinem Pastorendienst als Vorsitzender des Jugendverbandes „Entschieden für Christus“ e.V. („EC-Bayern“) berufen (1993-1999). Für die LKG Augsburg gelang es, schon bald eine regionale Vereinbarung mit der Kirche mit umfangreichen Rechten abzuschließen. Schon sehr bald wurde er auch in den Verbandsrat berufen - und vom 1.7.2006 bis 31.7.2017 war er mit 30 % beim HGV als Inspektor tätig und prägte von da an stark die Geschicke des HGV mit, insbesondere war er in diesen Jahren hauptverantwortlich für die Gestaltung der Hauptamtlichkeitstage und fder HGV-Tagung. Für viele haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitende war oder ist er auch Mentor. Wir haben ihn gebeten, Erkenntnisse und Erfahrungen aus seinem langjährigen pastoralen Dienst weiterzugeben:

Ende Juni habe ich meinen hauptamtlichen Dienst als Pastor beendet und beginne die Zeit der Rente mit einer Art Sabbatjahr. Ich wurde gefragt: „Was ist dein Resümee von 34 Jahren Dienst in der LKG Augsburg, im HGV und EC?“

Am liebsten erzähle ich dann von Gottes großen Taten und seiner unglaublichen Barmherzigkeit, die ich erlebt habe. Heute will ich aber einige Schlaglichter nennen, die mir im Gespräch mit meiner Frau Reinhild eingefallen sind.



Gottes Reich zuerst:

Seit meiner Berufung in den Hauptamtlichen Dienst, die auch für Reinhild eine Berufung war, selbst wenn sie nie als Hauptamtliche gearbeitet hat, wurde uns Mt. 6,33 zum Leitwort: „Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit, so

wird euch das alles zufallen.“ Das haben wir versucht zu leben, in Ehe, Familie und Gemeinde und haben es erlebt, wie Gott auch in Mangelsituationen geholfen und versorgt hat. Es ist für mich ein Riesengeschenk, dass meine Frau und mich eine gemeinsame Berufung, gemeinsame Vision und gemeinsame Ziele verbunden hat und verbindet. Ein Geschenk, eine solche Mitkämpferin und Mitbeterin zur Seite zu haben.

Die richtigen Menschen zur richtigen Zeit am richtigen Ort:

Es ist ein Geschenk, das während der vielen Jahre immer wieder neu zu erleben. Ohne solche Älteste, oder z.B. einen Dekan, der sehr früh erkannt hat, was wir als LKG brauchen, ohne Kolleginnen und Kollegen im Verband, in der Allianz und weit darüber hinaus, hätte manches nicht werden können; und wer weiß, welche Entwicklung ich genommen hätte. Gott schenkt vorbereitete Verhältnisse.

Menschen etwas zutrauen:

Immer wieder habe ich erlebt, dass Verantwortliche mir als sehr jungen Mann (damals □ 31 Jahre) viel Vertrauen entgegengebracht und mir viel zutraut haben. Das große Ganze war ihnen wichtiger als die Fehler, die ich dabei gemacht habe. Das wiederum hat mir mein Herz geweitet und mir dabei geholfen ebenfalls Menschen viel zuzutrauen – auch wenn mal was schief geht. Gott ist größer! Es ist so schön mitzuerleben was passiert, wenn Menschen zur Form auflaufen, wenn sie Freiraum haben und ihre Gaben einsetzen können.

Zweitakt der Fürsorge:

Paulus verabschiedet sich von den Ältesten in Ephesus u.a. mit diesen Worten: Apg 20,28 So habt nun acht auf euch selbst und auf die ganze Herde, in der euch der Heilige Geist eingesetzt hat zu Bischöfen, zu weiden die Gemeinde Gottes, die er durch sein eigenes Blut erworben hat.

Achte auf dich, und achte auf die Herde! Diese Ermahnung habe ich mir immer zu Herzen genommen und sie anderen eingeschärft! Nur so bleiben wir in der Spur. Nachfolge Jesu, Leiterschaft und Dienst sind kein Sprint, sondern ein Marathonlauf. Da gilt es die physischen und emotionalen Kräfte einzuteilen und die Herzensbeziehung zu Christus zu pflegen. Sonst erreichen wir nicht das Ziel.

Für mich selbst: Freien Tag (Sabbat) einhalten – Sport machen - richtig Urlaub machen. Den Draht zu Jesus behalten und mich auf meine Berufung konzentrieren.

Auf die Herde: Dass sie nicht „rumkruschelt“, sondern lebt, wozu sie berufen ist – und das gemeinsam mit dem Team, in das ich gestellt bin.

Ich kann nur inspirieren, wenn ich inspiriert bin:

Wie gut, mit Freundinnen und Freunden verbunden zu sein – und das über Jahrzehnte. Das Geschenk verschiedener Generationen: von den älteren und ihren Erfahrungen zu profitieren, eigene Erfahrungen zu machen und diese an die jüngere Generation weiterzugeben und gleichzeitig so viel von ihnen zu lernen. In einer Mentorbeziehung mit einem jungen Mann haben wir es so gemacht, dass jeweils gegen Ende des Gesprächs der junge Mann kurz mir gegenüber die Mentorrolle eingenommen hat. Richtig gut war das!

Ich habe mir immer einen Mentor für mich selbst gesucht und habe gute Freunde, die kein Blatt vor den Mund nehmen. Dankbar bin ich für alle Ermutigung, allen Trost, alles Aushalten und alle Inspiration, die ich erlebt habe und erlebe.

Inspiration: Menschen und Veranstaltungen (z.B. Kongresse), die mich und uns inspiriert haben, Neues zu denken und Neues zu wagen – ob es der ehemalige Tabordirektor Günter Hopp war oder Sigggi Winkler aus München, unser I-Team (wie wir eine Zeitlang unsere HGV-Inspektorenrunde genannt haben) oder Augsburger Kollegen.

Es geht nicht voran, ohne sich nasse Füße zu holen:

Sobald die Priester, die sie tragen, ihre Füße ins Jordanwasser setzen, wird kein Wasser mehr nachfließen. Der Fluss wird sich weiter oben anstauen wie vor einem Damm. Daran sollt ihr erkennen, dass ihr einen lebendigen Gott habt. (Josua 3,13 Gute Nachricht Bibel 2018)

Immer und immer wieder waren und sind wir herausgefordert, diesen Schritt zu tun, ohne die Sicherheit zu haben, dass etwas „passiert“ (vorangeht).

Es ist so ein Geschenk Gottes, dass Gott so oft nach diesen ersten Schritten ins Wasser gehandelt hat: In zahlreichen Glaubens- und Alphakursen, auf Freizeiten, in Klausuren, beim Bau unseres Gemeindezentrums und Kindergartens, in Strukturveränderungen im HGV... Enttäuschungen gehören dazu; dranbleiben ist wichtig. Die Arbeit von „Leben Finden“ in der LKG Augsburg (12-Schritte-Programm) ist auch erst beim zweiten Schritt auf den Weg gekommen.

Entscheidungen treffen. Sie aufzuschieben ist auch eine Entscheidung:

Entscheidungen treffen, auch wenn manchmal Wissen und Information begrenzt sind und auch gute Beratung und Begleitung an die Grenzen kommt. Das waren oft die schwierigsten und schmerzhaftesten Momente. Auch, weil es manchmal nicht möglich ist, alle Aspekte transparent zu machen.

Schmerzen:

Vermutlich habe ich mehr Menschen verletzt, als mir bewusst ist. Dankbar bin ich für die Vergebung, die der Herr mir schenkt, für alle Vergebung, die andere mir geschenkt haben und für alle Versöhnung, die geworden ist. Leider gibt es bis heute einzelne Beziehungen, die ich noch nicht klären konnte.

Auch ich selbst habe viele Verletzungen und Enttäuschungen erlebt. Manchmal so schwer, dass ich fasst aufgegeben hätte. Es ist Gottes Gnade, dass es nicht geschehen ist. Er hat mir geholfen, zu vergeben, nicht in der Bitterkeit stecken zu bleiben, frei zu

werden und Herzlichkeit in mein Herz zu lassen.

Zum Schluss: Seit Jahrzehnten bete ich immer wieder an diesem Gebet entlang, dass ich euch gern weitergeben will:

Gebet eines Leiters/einer Leiterin

Herr, gib mir ein liebevolles Herz - wie Jonathan es hatte.

Herr, gib mir ein reines Herz - wie Josef es hatte.

Herr, gib mir ein gehorsames Herz - wie Samuel es hatte.

Herr, gib mir ein entschlossfreudiges Herz - wie Josua es hatte, das auch andere zu Entscheidungen herausfordert.

Herr, gib mir ein mutiges Herz - wie Esther es hatte.

Herr, gib mir ein weises Herz - wie Salomo es hatte.

Herr, gib mir ein Herz - das gerne feiert - dich und andere - wie Nehemia es hatte.

Herr, gib mir ein hingebungsvolles Herz - wie Paulus es hatte.



Thomas Sames, Günter Guthmann, Reinhild und Manfred Kreis bei der Entpflüchtung

Über unseren Verband hinaus ist „projekt:k Kirche für Freiham“ längst ein Name, wenn es darum geht, Menschen neu mit der guten Nachricht von Jesus Christus zu erreichen und neue kirchliche Formen zu erproben. Li-Anne und Stefan Höß suchen auch weiterhin nach Christen, die diesen Herzschlag mit ihnen teilen. Wenn du also im Münchener Westen wohnst oder vorhast, in die Gegend zu ziehen, dann bete doch, ob Gott dich hier gebrauchen möchte! Auch wenn dud dir einmal die Arbeit rund um projekt:k anschauen oder punktuell bei Aktionen mitarbeiten möchtest, freuen sich Li-Anne und Stefan über eine Nachricht über www.kirchefuerfreiham.de.



Hoffnungsmensch

Ein Buch. Ein Podcast. Eine Vision.

Hoffnung ist gerade schwer zu finden. Nichts braucht die Welt mehr als Menschen, die Hoffnung haben und sie verbreiten. Doch wie finden wir sie? Wie leben wir als Hoffnungsmenschen? Wie brechen wir neu auf, um ein Hoffungsland zu entdecken? HOFFNUNGSMENSCH ist ein mehrdimensionales Medienprojekt: Ein inspirierendes Buch. Ein Podcast, der in Radio, Fernsehen und auf allen relevanten Podcast-Plattformen zu erleben ist. Eine Vision und ein Programm für Gemeinden, Gemeinschaften und diakonische Initiativen. Kurzum: HOFFNUNGSMENSCH soll eine Inspiration für Menschen sein, die mit dem Himmel im Herzen die Welt verändern.

Der Gnadauer Verband macht sich für mehr Hoffnung im Land stark. Der Dachverband der pietistischen Bewegung in Deutschland sieht sich als „Hoffnungsbewegung im Raum der Kirche“. Dafür hat er nun ein Medienprojekt gestartet.

Unter dem Titel „Hoffnungsmensch“ ist ein Buch vom Gnadauer Präses, dem Theologen Steffen Kern, erschienen. Darin macht er deutlich, was Hoffnung ist, wie sie sich einüben lässt und wie sie sich in der Praxis zeigt – auch angesichts der jüngsten und aktuellen gesellschaftlichen Krisen.

Parallel zum Buch ist ab September ein „Hoffnungsmensch“-Podcast gestartet. Darin sprechen Kern und die amtierende Miss Germany, Kira Geiss, mit ihren Gästen darüber, wie Hoffnung „ihr Herz erfüllt und ihr Handeln prägt“. Darunter sind der Astrophysiker Heino Falcke, der württembergische Landesbischof Wilhelm Gohl und die Direktorin des Deutschen Instituts für Ärztliche Mission, Gisela Schneider.

Die Podcastfolgen wurden im Evangelischen Medienhaus Stuttgart produziert und sollen in Auszügen in allen privaten Radiosendern Württembergs ausgestrahlt werden. Auf Bibel TV erscheint er als halbstündiger Videopodcast. Kira Geiss ist für den Verband als „Hoffnungsbotschafterin“ unterwegs. Steffen Kern steht seit 2021 an der Spitze des Gnadauer Gemeinschaftsverbandes. Schon bei seiner Einführung ins Amt rief er dazu auf, als „Hoffnungsmenschen“ zu leben. Der Gnadauer Verband ist der Dachverband der pietistischen Gemeinschaftsbewegung und nach eigenen Angaben die größte Bewegung innerhalb der Evangelischen Kirche in Deutschland. Ihm gehören mehr als 30 regionale sowie sechs Jugendverbände an sowie Diakonissenmutterhäuser, Missionswerke, Diakonie- und Bildungseinrichtungen an.

Hoffnungsmensch ist ein süffig-leicht geschriebenes Buch, das der Schwere des Lebens Flügel verleiht. Tiefschürfend, unterhaltsam und berührend zugleich. Aktuell, klug und gehaltvoll bewegt sich das Buch zwischen Erzählung und Essay. Es inspiriert auf einzigartige Weise. Himmlische Herzensworte mit der Kraft, die Welt zu bewegen.



Steffen Kern,
Präses des Evangelischen Gnadauer
Gemeinschaftsverbandes e.V.

Vorträge, Veranstaltungen & Seminare der Stiftung Therapeutische Seelsorge

- 07.10.2023 Selbsterfahrung: Wenn Gott dich still berührt – Freundschaft leben, Heilsbronn-Bonnhof, Utina Hübner
- 13.-14.10.2023 Stärken, wachsen, reifen – Veränderungsprozesse anregen und gestalten, Gunzenhausen, Werner Schäfer
- 20.-21.10.2023 Nonverbale Kommunikation in der Seelsorge, Neuendettelsau, Dr. Martina Kessler
- 27.-28.10.2023 **Vorbereitungskurs** zur Psychotherapieprüfung für Heilpraktiker (Präsenz und online), Gunzenhausen, Werner Schäfer
- 02.11.2023 Praxistag – Beratende Seelsorge, Neuendettelsau, Ricarda Abrell
- 10.-11.11.2023 **Weiterbildungsmodul** – Seelsorgerliche Begleitung im Älterwerden, Gunzenhausen, Martina Wawroschek
- 23.-24.11.2023 Krisen und Konflikte in Kinder- und Jugendzeit, Heilsbronn-Bonnhof, Dr. Michael Hübner
- 25.11.2023 Selbsterfahrung: Wenn Gott dich still berührt – sinnvoll leben, Heilsbronn-Bonnhof, Utina Hübner

Herzlichen Dank allen, die unsere Arbeit im vergangenen Jahr unterstützt haben.
Für **2024** Gottes Frieden, Schutz und Fürsorge!

Anmeldung und weitere Informationen unter: Sekretariat Stiftung TS: 09831 6879542
E-Mail: sekretariat@stiftung-ts.de, www.stiftung-ts.de



*Die Augen des HERRN blicken über die ganze Erde, um die zu stärken,
deren Herzen ganz ihm gehören.*

2. Chronik 16,9,

Oktober

- 04.-05.10. BeG-Regionalleiterkonferenz und Bundesversammlung in Marburg (alle Regionalleiter)
- 08.10. HGV-Vorstand in Sulzbürg
- 09.-11.10. HGV-Hauptamtlichen-Tagung in Sulzbürg
- 15.10. Gottesdienst in München-Stadtmitte, G. Guthmann
- 19.10. ELKW-Treffen in Stuttgart, G. Guthmann
- 20.-21.10. Gnadauer Konsultation: Berufsbild Pastor/in
- 21.10. HGV-Delegiertentag in Gunzenhausen
- 24.10. HGV-Vorstand, online

November

- 05.11. Gottesdienst in München-Bogenh., G. Guthmann
- 09.11. Gnadau Bayern, online, V. Ulm, G. Guthmann
- 11.11. Seminar für ehrenamtliche VerkündigerInnen in LKG Deutenbach, G. Guthmann, T. Sames
- 15.11. HGV-Vorstandssitzung in Gunzenhausen
- 25.11. HGV-Verbandsrat in Gunzenhausen

Dezember

- 07.-10.12. Adventskonferenz in Gunzenhausen
- 10.12. Gottesdienst in Ravensburg, G. Guthmann
- 12.12. HGV-Vorstand, online
- 15.12. Gespräch mit ELKB in Puschendorf, VU, GG

Gebet@hgv.church – über diese Mailadresse erreichen Sie einen Kreis motivierter Beter, die gerne für Ihre Anliegen beten. Nutzen Sie diese Möglichkeit ganz unkompliziert! (siehe auch Pinwand)

Unsere neuen HGV-Mitglieder

Herzlich willkommen!

Augsburg: Michael Ahlers, Andre Camargo, Adina Fink Anneliese Gäble, Kirstin Hofmann, Thomas Petersen, Jens und Kerstin Schütz, Peter Lawall

Bayreuth: Anton Siegert

Creußen: Benjamin Härtel

Eichstätt: Natan Schram

München-Bogenhausen: Birgit Hofmann

Nürnberg Am Dürer: Gertraud und Martin Lange

Ortenburg: Lena Keim, Christian und Sylvia Sacco, Erna Schwarzenberger

Wir gedenken unserer Heimgegangenen

| | | |
|---------------------|--------------------|----------|
| Marie Strott | Nürnberg, Am Dürer | 96 Jahre |
| Elfriede Klinger | Roßtal | 88 Jahre |
| Ilse Heidemann | Nürnberg, Am Dürer | 98 Jahre |
| Conrad Zilk | Eckental | 87 Jahre |
| Johann Gries | Fürth | 85 Jahre |
| Hildegard Friedrich | Ortenburg | 83 Jahre |
| Elisabeth Lutz | Augsburg | 66 Jahre |
| Ruth Koch | Erlangen | 93 Jahre |

Gebetsanliegen HGV

- Verstärkt Bekehrung, Nachfolge und versöhnte Beziehungen
- Erweckung, missionarisches Feuer
- Genügend, begabte und motivierte Hauptamtliche
- Gute, geistliche Leitungsteams an allen Orten
- Verjüngung



Besondere Ehrung

für Gerhard Werner und die AKTION Blaulicht

Am 8. September fand im Schloss Bellevue in Berlin ein besonderes Bürgerfest statt, zu dem Bundespräsident Walter Steinmeier und seine Frau Elke Büdenbender eingeladen hatten. Mit diesem Fest würdigt der Bundespräsident die Menschen in Deutschland, die mit ihrem bürgerschaftlichen, sozialen Engagement zu einer starken Zivilgesellschaft beitragen. Auch wir durften im Rahmen der AKTION Blaulicht zu Gast sein. Der Bundespräsident dankte allen geladenen Gästen dafür, dass sie gesellschaftliche Herausforderungen annehmen und sich für andere Menschen einsetzen. Das war eine große Ehre für uns und eine Wertschätzung der AKTION Blaulicht.





HGV Gebetsinitiative
Den Videoclip dazu finden Sie auf unserem Youtube-Kanal



<https://www.youtube.com/c/HensoltshöherGemeinschaftsverband>

Jahrestermine 2024

- 16.-17.01.2024 Schulung Zellgruppen mit Roberto Botrell (in Marburg)
- 19.03.2024 HGV-Hauptamtlichentag in GUN, Bethel-Seminarraum
- 30.03.-01.04.2024 Osterkonferenz in Gunzenhausen
- 27.04.2024 HGV-Gemeindeleitertag
- 19.05.2024 Pfingstkonferenz mit Yassir Eric in Gunzenhausen
- 26.05.2024 Kollekte für die Marburger Mission
- 25.06.2024 HGV-Hauptamtlichentag in GUN, Bethel-Seminarraum
- 12.09.2024 Einführungstag für neue Hauptamtliche in GUN, Eben-Ezer
- 23.-25.09.2024 HGV-Tagung Hesselberg
- 12.10.2024 HGV-Delegiertenversammlung in GUN, Bethel-Seminarraum
- 19.-20.10.2024 125. DGD-Jubiläum in Marburg
- 16.11.2024 Seminar für ehrenamtliche Verkündiger

HGV- Delegiertentag mit Delegiertenversammlung
Samstag, 21.10.2023

in Gunzenhausen, Bethel--Seminarraum

Weitere Termine zum Vormerken

- 07.-09.03.2024 Willowcreek-Leitungskongress in der DM-Arena Karlsruhe und an verschiedenen Übertragungsorten
- 16.-18.05.2025 Perspektivo Next Step - Gnadauer Forum für Neugründung und Neubelebung in Magdeburg

Seminartag für haupt- und ehrenamtliche Verkündiger/innen mit Thomas Sames in der LKG Stein-Deutenbach
11. November 2023, 9.30-16.00 Uhr

wir suchen!
KOMM IN UNSER TEAM

Wir bieten eine Stelle zur Ergänzung des IT Teams (Teilzeit).

- Administration von Microsoft 365
- EDV Mitarbeiterschulung
- Anstellung mit 5 Wochenstunden/Minijob

Bei Interesse melden bei: **Volker Ulm**
09831/507333
volker.ulm@hgv.church

wir suchen!
KOMM IN UNSER TEAM

Wir bieten eine Stelle zur Ergänzung des IT Teams (Teilzeit).

- Administration von Microsoft 365
- EDV Mitarbeiterschulung
- Anstellung mit 5 Wochenstunden/Minijob

Bei Interesse melden bei: **Volker Ulm**
09831/507333
volker.ulm@hgv.church

Adventskonferenz, 8.-9. Dezember 2023 Gunzenhausen, Hensoltshöhe
Die Offenbarung, ein Buch mit sieben Siegeln?
Eine spannende Reise durch das Buch der Johannesoffenbarung.
Referent: Gerd-Walter Buskies, Europaleiter der KEB (Kinder entdecken die Bibel)

Herzlichen Dank für Ihre Spenden

- für Neugründung und Neustart im HGV:
IBAN: DE81 7655 1540 0000 6816 27 Sparkasse Gunzenhausen SWIFT-BIC: BYLADEM1GUN
- für Verbandsaufgaben: IBAN: DE59 7655 1540 0000 1039 03 Sparkasse Gunzenhausen

<https://www.hgv-gunzenhausen.de/>

Kontakte:



Volker Ulm
1. Vorsitzender
Regionalleiter NW
Willenbachstr. 42
91456 Diespeck
Tel. 09831/507-333
volker.ulm@hgv.church



Jan Werth
2. Vorsitzender
Regionalleiter NO
Ziegelhüttenerstr. 30
95326 Kulmbach
Tel. 09221/8047431
jan.werth@hgv.church



Günter Guthmann
Inspektor, Regionalleiter S
Melchior-Meyr-Str. 7
86757 Wallerstein-Ehringen
Tel. 09081/2729290
guenter.guthmann@hgv.church



Andreas Theiß
Inspektor, Regionalleiter M
Bismarckstr. 19
91054 Erlangen
Tel. 09131/21491
andreas.theiss@hgv.church

Impressum:

HGV informativ
quartalsmäßig erscheinende
Informationen aus dem
Hensoltshöher Gemein-
schaftsverband e.V.

Redaktion:
Günter Guthmann
u.a.

Herausgeber:
Hensoltshöher Gemeinschaftsverband e.V.
Hensoltstraße 58, 91710 Gunzenhausen
Tel. 09831/507-205; Fax 09831/507-349
info@hgv.church

Bankverbindung:
Sparkasse Gunzenhausen
IBAN: DE59 7655 1540 0000 1039 03
SWIFT-BIC: BYLADEM1GUN



Martin Holzwarth
Geschäftsführer
Gunzenhausen
Tel. 09831/507-351
martin.holzwarth@hgv.church